

Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind grosszuziehen

Der Fachbereich Soziale Arbeit gibt in Zusammenarbeit mit Curaviva Schweiz, dem Fachverband Heime und Institutionen, ein Werkstattbuch zu einer flexiblen Jugend- und Familienhilfe im Sozialraum heraus. Es stellt für interessierte Fachkräfte und politisch Verantwortliche Ansätze einer wirksamen und effizienten Jugend- und Familienhilfe praxisnah dar.



Alexander Kobel
Stv. Leiter der Abteilung Soziales der Gemeinde Ittigen
(bis Ende Juli 2010 Studien- und Projektleiter am Fachbereich Soziale Arbeit)
alexander.kobel@ittigen.ch

Wirksame und effiziente Jugend- und Familienhilfe zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sich die in einem geographisch definierten Sozialraum tätigen Fachkräfte der Jugend- und Familienhilfe für das Wohlergehen benachteiligter und gefährdeter Kinder und Jugendlicher und deren Familien gemeinsam verantwortlich fühlen. An die Stelle der heute noch vielfach üblichen Abgrenzung und Abschiebung von Zuständigkeiten tritt eine intensive Zusammenarbeit, die sich beispielsweise in thematischen Arbeitsgruppen, Sozialraumkonferenzen und gemeinsamen Projekten zeigt. Neben der Konstruktion von flexiblen und lebensweltnahen Hilfen wird der Vermeidung von «Fällen» durch möglichst niederschwellige und nicht stigmatisierende Angebote besondere Beachtung geschenkt. Welchen Beitrag die einzelnen Institutionen der Jugend- und Familienhilfe dabei leisten können, wird nachstehend kurz skizziert und im Werkstattbuch ausführlicher dargestellt.

Der Sozialdienst/ das Jugendamt ...

... kreiert massgeschneiderte Unterstützungsangebote, die vom Willen und den Interessen der Kinder und Jugendlichen und deren Familien ausgehen. Insbesondere werden auch Hilfen aus deren Umfeld

einbezogen. Die Angebote werden in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendheim entwickelt, beispielsweise im Rahmen eines Sozialraumteams.

Das Kinder- und Jugendheim ...

... verbindet stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote zu einer massgeschneiderten, flexiblen Unterstützung. Lebensweltnahe Hilfen sollen sicherstellen, dass die Eltern möglichst viel Verantwortung für die Betreuung ihres Kindes behalten und dass die Kinder und Jugendlichen bestehende Beziehungen weiter pflegen können.

Die Kinder- und Jugendarbeit ...

... sucht die Jugendlichen dort auf, wo sie sich im öffentlichen Raum aufhalten und richtet ihre Angebote nicht auf deren Freizeitwünsche aus, sondern auf deren Bereitschaft, selber aktiv zu werden, um die eigenen Freizeitmöglichkeiten zu verbessern. Die Jugendarbeit öffnet sich für die fallbezogene Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst oder dem Jugendamt.

Die Kindertagesstätte ...

... organisiert sich als Begegnungsort für Familien mit Kleinkindern: Neben der Betreuung werden Freizeit- und Bildungsangebote aufgebaut, die auch von benachteiligten Familien genutzt werden.

Der Sportplatz ...

... und andere Freizeiteinrichtungen werden gezielt für die Konstruktion von lebensweltnahen Hilfen genutzt. Beispielsweise indem ein Kampfsport- oder Fussballtraining für Jugendliche organisiert wird, bei dem auch «schwierige» Jugendliche mitgetragen werden.

Die Schule ...

... versteht sich als Lebensraum für Kinder und ihre Familien und will die Nutzung von Spezialdiensten wenn immer möglich ver-

meiden. Eine solche Schule zeichnet sich aus durch eine Ganztagsbetreuung, eigene Freizeitangebote, Bildungsangebote für Eltern bis hin zur flexiblen Unterstützung und Förderung bildungsschwacher Kinder.

Das Konzept einer flexiblen, sozialräumlichen Jugend- und Familienhilfe wird in Deutschland in vielen Städten und Gemeinden bereits erfolgreich umgesetzt. Das Werkstattbuch will dazu beitragen, das in diesem Konzept liegende Potenzial auch für die Schweiz nutzbar zu machen. ■

Ansätze einer wirksamen Jugend- und Familienhilfe

Das Werkstattbuch mit dem Titel «Flexible Jugend- und Familienhilfe im Sozialraum» erscheint Ende Oktober 2010.

Es kann direkt bei Curaviva oder unter dienstleistungen.soziale-arbeit@bfh.ch bestellt werden.

Weitere Informationen zum umfassenden Dienstleistungsangebot des Fachbereichs Soziale Arbeit finden Sie unter www.soziale-arbeit.bfh.ch/dienstleistungen

